

Einwände durch den Ausschuss noch möglich

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/05/2019

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 20.03.2019,
Ahrensburg, Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Str. 9, Saal**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 21:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Eckehard Knoll

Stadtverordnete

Herr Peter Egan	i. V. f. Herrn Dr. Steuer
Herr Uwe Gaumann	
Herr Rolf Griesenberg	
Herr Detlef Levenhagen	i. V. f. Frau Behr
Frau Nadine Levenhagen	
Frau Franziska Mey	
Herr Erik Schrader	
Herr Michael Stukenberg	bis incl. TOP 6, Vertretung für Herrn Falke

Bürgerliche Mitglieder

Herr Gerhard Bartel	
Herr Eckart Boege	i. V. f. Herrn Plässer
Herr Olaf Falke	ab TOP 7
Herr Jan Furken	
Herr Stefan Gertz	

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Frau Karen Schmick	
Herr Michael Stukenberg	ab TOP 7
Herr Peter Engel	Seniorenbeirat
Herr Daniel Goetz	Kinder- und Jugendbeirat

Verwaltung

Herr Peter Kania	
Frau Stefanie Soltek	
Frau Martina Grote	
Frau Angela Haase	Protokollführerin

Entschuldigt fehlt/fehlen

Vorsitz

Herr Andreas Plässer

Stadtverordnete

Frau Carola Behr

Herr Dr. Detlef Steuer

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2019 vom 20.02.2019
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2019 vom 06.03.2019
7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
 - 7.1. Berichte gem. § 45 c GO
- keine -
 - 7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
 - 7.2.1. Antwort auf eine Anfrage des Herrn Jürgen Siemers vom 06.03.2019/TOP 3 zum Flächenverbrauch/Daten für Ahrensburg im Zeitraum zwischen 1995 und 2018
8. Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks
- abgesetzt - **2018/115/1**
9. 51. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich der "Alten Reitbahn" - Flurstück 734 der Flur 8
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB **2018/112/1**
10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Alte Reitbahn/Adolfstraße nördlicher Teil" für den Bereich zwischen Stormarnstr. 47-51 und Adolfstr. 18 - 32; Flurst. 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 734 sowie tlw. 640, 664 und 675 der Flur 8 und tlw. Flurst.1 der Flur 9
- Aufstellungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 99 gem. § 12 BauGB **2018/088/1**
11. Bebauungsplan Nr.100 für den Bereich der Bahnhofstraße 15 - 17 (Flurstücke 223 der Flur 17 sowie Flurstücke 689, 690, 691, 692 und tlw. 693, 694 der Flur 8)
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB **2018/091/1**
12. Städtebaulicher Vertrag zur Untersuchung von Altlasten/Kornkamp 48 – 50 **2019/035**

13. Möblierung und Begrünung der Klaus-Groth-Straße vor CCA **2018/181/1**
14. Anfragen, Anregungen, Hinweise
- 14.1. Nachfragen zum Bau der öffentlichen WC-Anlage Große Straße
- 14.2. Nachfrage zu Kreuzen an den Kastanien in der Bahnhofstraße
- 14.3. Nachfrage zur Zuständigkeit der Wohnwege im Quartier Reeshoop
- 14.4. Forderung an die NL zur Information ihrer Mieter/innen im Quartier Reeshoop
- 14.5. Baumaßnahme Manhagener Allee
- 14.6. Beobachtung einer verstopften Sielanlage Kreuzung Woldenhorn/Bei der Doppeleiche
- 14.7. Zustand der Straße Ahrensfelder Weg im Kreuzungsbereich Ahrensfelder Weg/Am Aalfang Höhe Brücke U-Bahnhof Ost
- 14.8. Ausfall der geplanten BPA-Sitzung am 03.04.2019
- 14.9. Zustand der Straße Am Neuen Teich Höhe Neue Lübecker (NL)-Wohnungen

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Ausnahmsweise wird die Sitzung von Herrn Knoll als Vorsitzendem geleitet. Er erläutert, dass sich erst kurzfristig herausstellte, dass heute sowohl Herr Plässer als auch Frau Behr aus beruflichen bzw. persönlichen Gründen verhindert sind. § 46 Abs. 5 der Gemeindeordnung SH sieht für diesen Fall vor, dass das älteste Mitglied des Ausschusses die Sitzung leitet. Dies wäre Herr Griesenberg. Dieser hat aus gesundheitlichen Gründen um Vertretung gebeten. Insofern wurde die Sitzungsleitung heute Herrn Knoll übertragen.

Herr Knoll begrüßt daher alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Peter Elmers stellt mehrere Fragen.

- Zunächst begrüßt er, dass - nach Wegfall der Ausweichmöglichkeit durch die Sperrung des Kornkamp-Süd - die Abbiegespur Beimoorweg zum Ostring verlängert wurde und dies dazu führt, dass sich die Verkehrssituation an dieser Kreuzung entspannt.
- Ferner erkundigt er sich in Bezug auf die zu beratende Vorlage Nr. 2018/091/1, warum für das Bauvorhaben Kino an der Bahnhofstraße eine Tiefgarage vorgesehen sei, statt auf seine Anregung einzugehen und die Synergie durch das Parkhaus „Alter Lokschuppen“ zu nutzen. In einer - 1 Ebene des Kinobaus könnten stattdessen Kinosäle gebaut werden. Dadurch würde der Baukörper niedriger.

Der Vorsitzende erklärt, dass hierauf im Rahmen der Beratung eingegangen wird.

TOP 8 „Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks“ (Vorlage Nr. 2018/115/1) ist **somit abgesetzt**. Damit verschiebt sich auch die Beratung zum Antrag AN/021/2019 der FDP-Fraktion vom 17.03.2019.

Ein anderes Ausschussmitglied bittet, zur Beratung der B-Pläne Nr. 99 und 100 (Vorlagen-Nrn. 2018/088/1; 2018/091/1; TOP 10 + 11) Herrn Meemken von der Melchers-Group bei Bedarf ein Rederecht einzuräumen.

Abstimmungsergebnis: 12 dafür

Hinweis: Ein Ausschussmitglied war während dieser beiden Abstimmungen nicht im Raum.

Ein Ausschussmitglied weist zu Vorlage Nr. 2018/088/1 („Alte Reitbahn“) darauf hin, dass als AN/022/2019 der Antrag der WAB-Fraktion vom 19.03.2019 eingereicht wurde und bittet, hierüber heute zu beraten. Der BPA erhebt keine Einwendungen.

Es wird von anderer Seite jedoch darauf hingewiesen, dass - sollten sich durch den Vortrag der Melchers Group heute Änderungen ergeben - sich die Anwesenden der SPD-Fraktion vorbehalten, Beratungsbedarf anzumelden. Kritisiert wird von dieser Seite, dass Vertreter der Melchers Group im Vorfeld mit einigen, aber nicht mit allen, Fraktionen direkte Gespräche geführt haben. Es sei nicht auszuschließen, dass deshalb unterschiedliche Kenntnisstände bestünden.

Die Verwaltung teilt mit, dass im nicht öffentlichen Teil TOP 15 „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ entfallen könne. Es stehen keine Informationen zu Einzelbauvorhaben an. TOP 16 wird somit TOP 15.

Sodann bezieht sich der Vorsitzende auf die in der Einladung vom 05.03.2019 vorgeschlagene Tagesordnung und die angekündigte Empfehlung, den TOP 15 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner dies erfordern. Ferner wird TOP 8 abgesetzt.

Ohne Aussprache wird anschließend über den Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei TOP 15 abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 12 dafür
1 dagegen (Grüne)**

Der Bau- und Planungsausschuss hat insofern mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zugestimmt.

Letztendlich wird über die gesamte Tagesordnung abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis: 12 dafür
1 dagegen (SPD)**

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2019 vom 20.02.2019

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 04/2019 vom 06.03.2019

Keine Einwendungen; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

7. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

7.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

7.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

7.2.1. Antwort auf eine Anfrage des Herrn Jürgen Siemers vom 06.03.2019/TOP 3 zum Flächenverbrauch/Daten für Ahrensburg im Zeitraum zwischen 1995 und 2018

Die Verwaltung geht auf eine Anfrage des Herrn Jürgen Siemers vom 06.03.2019/TOP 3 zum Flächenverbrauch in der Entwicklung Ahrensburgs im Zeitraum zwischen 1995 und 2018 ein, **siehe Anlage**. Relevante Daten für die Jahre 1995 bis 1997 liegen nicht vor. Im Zeitraum zwischen 1998 und 2018 wurden an den Rändern der Stadt Ahrensburg Wohnbaugebiete am Ahrensburger Redder, Buchenweg und Erlenhof Süd entwickelt. Dabei ist jedoch eine nur moderate Zunahme der versiegelten Flächen zu verzeichnen.

Jahr	Versiegelung	Zunahme in %	Einwohnerzahlen	Zunahme in %
1998	837,52 ha		29.602	
2018	887,59 ha	5,98	34.580	16,82

Ein Ausschussmitglied fragt nach, ob die größere Steigerung der Einwohnerzahlen im Vergleich zur Versiegelungszunahme auf die Verdichtung im Innenstadtbereich zurückzuführen sei. Dies wird bestätigt, die innerstädtische Verdichtung habe sich positiv ausgewirkt. Es sei auch städteplanerisches Ziel, so wenig wie nötig weiteren Flächen zu versiegeln, dies werde z. B. durch die Umnutzung von Flächen in der Innenstadt (siehe Hamburger Straße, Aufgabe gewerblicher Nutzungen zugunsten einer Intensivierung von Wohnbebauung) erreicht.

2018/115/1

8. Stormarnplatz - Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks

Auf TOP 4 „Festsetzung der Tagesordnung“ wird verwiesen.

9. **51. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich der "Alten Reitbahn"**
- Flurstück 734 der Flur 8
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Die Verwaltung bittet, wegen des thematisch engen Zusammenhangs die TOP 9 bis 11 gemeinsam vortragen zu dürfen. Unter der Voraussetzung, dass getrennt abgestimmt wird, stimmt der BPA dem zu.

Die Protokollierung der TOP 9 bis 11 erfolgt daher bei TOP 9, ferner wird die **Anlage** (pdf-Präsentation) TOP 9 beigefügt. Das Abstimmungsergebnis ist bei den jeweiligen Tagesordnungspunkten 9 bis 11 erfasst.

Die Verwaltung führt aus, dass durch die geänderte Planung zur „Alten Reitbahn“ nun der Knick am Reesenbüttler Graben und die Großbäume an der Westseite der Alten Reitbahn erhalten bleiben. Ferner muss die vorhandene Leitung (Regenwasserkanal) nicht verlegt werden. Das Planungsgebiet ist verkleinert und bezieht neben der „Alten Reitbahn“ nur noch die Grundstücke Adolfstraße 18 und 20 ein.

Die modifizierte Planung der „Alten Reitbahn“ führt allerdings auch zu einer geringeren Zahl von Wohneinheiten incl. der Wohneinheiten für den geförderten Wohnungsbau. Erreicht werden soll grundsätzlich ein Anteil von 30 % preisgünstigem Wohnungsbau. Bei lt. Vorlage nunmehr 40 frei finanzierten Wohnungen und zwölf geförderten Wohneinheiten wird eine Quote von rd. 23 % gefördertem Wohnungsbau erreicht. Die Höhenentwicklung erfolgte behutsam. Der geförderte Wohnraum soll in einem separaten Gebäuderiegel an der nördlichen Grundstücksgrenze entstehen (zwei Geschosse + Staffelgeschoss). Optional ist zur Erhöhung der Quote für den geförderten Wohnraum eine Aufstockung des Gebäudes auf drei Geschosse + Staffelgeschoss möglich. Dieses Ziel verfolgt u. a. auch der als AN/022/2019 am Vortag eingegangene Antrag der WAB-Fraktion.

Anmerkung der Verwaltung:

Hierbei könnten bis zu 19 Wohneinheiten entstehen, was einer Quote von 32 % gefördertem Wohnraum entspricht.

Die Belieferung des EDEKA-Marktes soll über einen ausreichend breiten Fahrweg für An- und Abfahrt neben dem nördlichen Gebäuderiegel von der Stormarnstraße aus erfolgen, wobei die anliefernden Fahrzeuge rückwärts in eine Kehre („Bewegungsfläche Anlieferung“, siehe Seite 6 der Präsentation) zurückstoßen, um das Grundstück wieder zu verlassen. Eine Feuerwehrumfahrt wird umlaufend des Gebäudekörpers angelegt.

Zur Planung in der Bahnhofstraße führt die Verwaltung aus, dass auf der westlichen Seite des Grundstücks Bahnhofstr. 17 neben dem geplanten Kino-komplex ein Gebäudekörper mit 38 „Kleinstwohnungen“ entstehen soll, um auch an dieser Stelle Wohnraum zu schaffen.

Zur Stellplatzfrage - siehe Nachfrage in TOP 3 „Einwohnerfragestunde“ - wird betont, dass ein Kino bauordnungsrechtlich Stellplätze vorzuhalten habe. Unzulässig sei es, hierauf zu verzichten und stattdessen auf die Parkplätze in der P+R-Anlage „Alter Lokschuppen“ neben dem Gebäude zu verweisen. Auch die Anregung, die P+R-Anlage bis zum/über das Kinogebäude zu verlängern, sei aus brandschutzrechtlichen Gründen und darüber hinaus wegen nicht identischer Eigentümer nicht umsetzbar. Durch die neue Planung des Wohngebäuderiegels sei es notwendig, Stellplätze in einer Tiefgarage unterzubringen. Die Verwaltung erklärt, dass in der geplanten Tiefgarage ca. 70 Stellplätze entstehen werden.

Der Ausschuss bedankt sich für den Vortrag der Verwaltung. Anschließend äußern sich verschiedene Ausschussmitglieder.

Ein Ausschussmitglied erklärt, die „Alte Reitbahn“ sei als großes Grundstück in der Innenstadt und eines der wenigen bebaubaren Grundstücke in städtischem Eigentum sorgfältig zu entwickeln, die aktuellen Planungen seien ein Kompromiss von „vielen Dingen“. Die Planungen berücksichtigen eine sensible Höhenentwicklung, den Erhalt des Knicks und der Bäume und (65) öffentliche Stellplätze, der Anteil für den geförderten Wohnungsbau sollte allerdings auf rd. 30 % erhöht werden.

Auch ein weiteres Ausschussmitglied begrüßt die veränderte Planung und weist insbes. darauf hin, dass der EDEKA-Markt von der Bahnhofstraße auf die „Alte Reitbahn“ verlagert werden solle und dadurch der Bau eines Kino-komplexes in der Bahnhofstraße ermöglicht werde. Allerdings sei die Quote des geförderten Wohnungsbaus zu niedrig.

Ein anderes Ausschussmitglied wiederum moniert den zu geringen Anteil an Wohnungsbau auf dem Grundstück. Zuerst wurden 77 Wohnungen entwickelt, jetzt nur noch rd. 50, dies sei zu wenig. Der Erhalt des Knicks sei dagegen aus dessen Sicht nachrangig.

Ein weiteres Ausschussmitglied erklärt, der Planung nur zustimmen zu können, wenn die Infrastruktur stimme. Insofern sei es bedauerlich, dass TOP 8 „Stormarnplatz – Errichtung einer Tiefgarage und eines urbanen Stadtparks“ heute abgesetzt worden sei. Die angestrebten Aufstellungsbeschlüsse eröffnen nur *Möglichkeiten* für öffentliche Stellplätze und schaffen keine Sicherheit für diese. Wegen dieser fehlenden Parkplätze in der Innenstadt und fehlender Infrastruktur kommen die Aufstellungsbeschlüsse zu früh.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass mit dieser Vorlage auch der Weg für eine Aufstockung der P+R-Anlage „Alter Lokschuppen“ bereitet werde.

Ferner führt die Verwaltung aus, dass neben dem Aufstellungsbeschluss städtebauliche Verträge abgeschlossen werden sollen, diese definieren auch nähere Festlegungen der planerischen Ziele.

Nachgefragt wird zu den Miethöhen beim Grundstück „Alte Reitbahn“. Hierzu erklärt Herr Meemken, dass marktübliche Mieten zwischen 9 €/m² und 11 €/m² im frei finanzierten Wohnungsbau angestrebt werden, dies gelte nicht für die Penthouse-Wohnungen. Der Vorsitzende erklärt, dass Mieten für frei finanzierten Wohnungsbau allerdings nicht in einem städtebaulichen Vertrag fixiert werden können.

Mit diesen Wortbeiträgen wird die Beratung beendet und in die Abstimmungsphase übergeleitet.

Zu TOP 9 wird durch ein Mitglied der SPD-Fraktion folgender **Ergänzungs-/Änderungsantrag** gestellt:

Auf der „Alten Reitbahn“ soll keine gewerbliche Nutzung erfolgen. Vielmehr soll die 51. Flächennutzungsplanänderung für den Bereich der „Alten Reitbahn“ eine Wohnbaufläche statt einer Mischbaufläche ausweisen.

Abstimmungsergebnis: 3 dafür (SPD)
10 dagegen

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
3 dagegen (SPD)

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung angenommen.

**10. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Alte Reitbahn/Adolfstraße nördlicher Teil" für den Bereich zwischen Stormarnstr. 47-51 und Adolfstr. 18 - 32; Flurst. 663, 662, 661, 660, 659, 658, 657, 734 sowie tlw. 640, 664 und 675 der Flur 8 und tlw. Flurst.1 der Flur 9
- Aufstellungsbeschluss des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 99 gem. § 12 BauGB**

Auf die Protokollierung zu TOP 9 wird verwiesen.

Zu TOP 10 wird zunächst über den Antrag der WAB-Fraktion vom 19.03.2019, AN/022/2019 - siehe Anlage - abgestimmt, der vorsieht:

- den nördlichen Gebäuderiegel zu erhöhen, um eine höhere Anzahl von sozial geförderten Wohnungen zu errichten und
- ferner zur Erhöhung der Stell- und Parkplätze durch und zulasten des Investors eine 2. Tiefgaragenebene zu schaffen. Dies wird damit begründet, dass die 2. Tiefgaragenebene sich durch Mieteinnahmen finanziell rechne, somit sei die Forderung auch zumutbar.

Ein Ausschussmitglied beantragt, den Einschub „durch und zulasten des Investors“ zu streichen. Der Vertreter der WAB-Fraktion erteilt hierzu sein Einverständnis.

Abgestimmt wird daher über folgenden modifizierten Antrag:

- „1. Der nördliche Gebäuderiegel wird auf drei Geschosse plus Staffel erhöht. Die Zahl der sozial geförderten Wohnungen wird auf mindestens 15 erhöht.
2. Die vollflächige Erweiterung der 2. Tiefgaragenebene wird vom Investor zugesagt.“

**Abstimmungsergebnis: 9 dafür (CDU/WAB/Grüne/FDP)
4 Enthaltungen (SPD/DIE LINKE.)**

Damit ist der Antrag angenommen. Mit dieser Ergänzung erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

**Abstimmungsergebnis: 8 dafür (CDU/WAB/Grüne)
5 dagegen (SPD/FDP/DIE LINKE.)**

Die Verwaltung weist darauf hin, dass neben dem Vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 99 der Abschluss eines Vorhaben- und Erschließungsplans erforderlich sei. Dieser werde den städtischen Gremien vorgelegt. In der heutigen Sitzung sei es für zu enge Festlegungen zu früh.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Bezeichnung der Vorlage ist zu korrigieren in „Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 99 "Alte Reitbahn/Adolfstraße nördlicher Teil" für den Bereich zwischen Stormarnstr. 47 - 51 und Adolfstr. 18 - 20;“. Weitere Grundstücke der Adolfstraße sind im B-Plan Nr. 99 nicht mehr enthalten.

2018/091/1

11. **Bebauungsplan Nr.100 für den Bereich der Bahnhofstraße 15 - 17 (Flurstücke 223 der Flur 17 sowie Flurstücke 689, 690, 691, 692 und tlw. 693, 694 der Flur 8)**
- Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB

Ein Ausschussmitglied erklärt, zwar nicht gegen ein Kino zu sein, aber gegen das Kino an dieser Stelle und es daher auch abgelehnt werde, den EDEKA-Markt zwangsläufig auf die „Alte Reitbahn“ zu verlagern. Seine Fraktion werde sich bei der Abstimmung enthalten.

Erwartet wird ferner, dass für die Festlegung der Miete der geplanten kleinen Wohnungen normales Mietrecht gelte und nachgefragt, welche Wohnungsgrößen diese umfassen sollen. Zu diesen „Kleinstwohnungen“ in der Bahnhofstraße nennt Herr Meemken geplante Größen zwischen 30 m² bis 45 m². Hierzu wird erklärt, dies seien vertretbare Wohnungsgrößen und keine „Kleinstwohnungen“. Dieser Planung könne zugestimmt werden.

Sodann erfolgt die Abstimmung über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Abstimmungsergebnis: 10 dafür
3 Enthaltungen (SPD)

Damit ist der Beschlussvorschlag der Verwaltung angenommen.

12. Städtebaulicher Vertrag zur Untersuchung von Altlasten/Kornkamp 48 – 50

Die Verwaltung erläutert ausführlich die Vorlage. Verständnisfragen werden nicht gestellt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

13. Möblierung und Begrünung der Klaus-Groth-Straße vor CCA

Frau Martina Grote stellt sich vor und erklärt, dass sie viele Jahre als Landschaftsarchitektin tätig sei, seit Januar 2017 sei sie bei der Stadt Ahrensburg angestellt.

Erklärt wird, dass die Zuständigkeit des Bau- und Planungsausschusses bei der Möblierung (Möbel, Sonnenschirme) liege, der Umweltausschuss sei dagegen für die Begrünung zuständig. Dieser habe allerdings bei seiner letzten Sitzung den Tagesordnungspunkt vertagt, weil die Vorlage zu kurzfristig vorgelegt wurde. Heute bestehe die Gelegenheit für eine ausführliche Vorstellung zur geplanten Gestaltung Klaus-Groth-Straße mit dem Ziel der Steigerung der Aufenthaltsqualität. Die Darstellung erfolgt anhand der - der Vorlage beigefügten - Präsentation, es werden zahlreiche Verständnisfragen beantwortet.

Erläutert werden auch die Zwänge durch eine Berücksichtigung der Belange der Feuerwehr (Rettungswege) und der vorhandenen Tiefgaragen. Erinnert wird seitens eines Ausschusmitgliedes an die ursprünglich geplante Gestaltung mit den Tulpenschirmen (6 m x 6 m), die miteinander verbunden sein sollten. Hierzu wird ausgeführt, dass diese - dies wurde auch bei einer Ortsbesichtigung mit einer Vertreterin vor Ort deutlich - den in der Klaus-Groth-Straße herrschenden starken Winden nicht standhalten könnten. Die Sturmgefahr hat sich in den vergangenen Jahren erhöht. Fünf Bodenhülsen für Schirme seien bereits seit dem Ausbau vorhanden.

Ferner wird erörtert, ob Sonnenschirme (Planung: 5 m x 5 m)

1. bei fehlenden gastronomischer Angeboten und
2. angesichts der eher schattigen Situation in der Klaus-Groth-Straße

sinnvoll sind. Die Verwaltung setzt sich hierfür ein, da eine attraktivere Gestaltung gastronomische Angebote befördern könnte und es auch erste Interessenten gäbe; diese Gespräche befinden sich noch im Angangsstadium. Zunächst könnten Schirme an einem von zwei geplanten Standorten aufgestellt werden. Ferner wird darauf hingewiesen, dass in den Sommermonaten partiell auch viel Sonneneinstrahlung in die Klaus-Groth-Straße gelange.

Es wird gebeten, die Kosten von Markisen statt der Sonnenschirme - bei denen keine Verbindung geplant sei - zu ermitteln.

Nachgefragt wird, wer die Sonnenschirme bei Sturm einhole. Hierzu wird erklärt, dass dies durch den Bauhof erfolgen werde, dieser sei täglich im Stadtgebiet unterwegs. Ein Ausschusmitglied erklärt, dass dies zweckmäßiger durch das CCA erfolgen könne.

Zur Bepflanzung wird ausgeführt, dass keine Bäume, aber Heckenelemente in Pflanzkübeln möglich seien. Geplant sind 1 m hohe Kübel mit 2 m hoher Bepflanzung, dann wäre eine „windfreie“ Situation gegeben. Die Pflanzkübel seien umstellbar. Die Bepflanzung soll beginnend 2019 im westlichen und östlichen Riegel erfolgen, 2020 solle die Möblierung und restliche Bepflanzung folgen. Die Bänke bleiben erhalten, werden aber umgestellt.

Im Ausschuss sprechen sich verschiedene Stimmen gegen die vorgestellte Möblierung aus bzw. zweifeln einen Bedarf für weitere Sitzgelegenheiten an. Die Verwaltung erklärt, dass für die vorgestellte Möblierung viele Farbvarianten möglich sind und sie eine Speziallackierung gegen Graffiti haben, bevorzugt werden weniger grelle Farben. Ein Ausschussmitglied spricht sich für die Anschaffung von Holzmöbeln aus. Die Verwaltung erklärt, dass dies auch optional möglich sei, aber mit höheren Kosten verbunden wäre. Sie habe Variante 1 als kostengünstigere Lösung vorgestellt.

Angeregt wird, die Kosten mit einem Sperrvermerk zu versehen, vor Beschaffung wäre die Zustimmung des zuständigen Ausschusses einzuholen. Letztlich erfolgt keine Abstimmung, nach Einholung von Kostenangeboten für Markisen und Sammeln ggf. weiterer Anregungen sei erneut zu beraten.

Anmerkung der Verwaltung:

Zwischenzeitlich wurde die Markisenlösung näher geprüft, nicht mehr nutzbar wären die vorhandenen Bodenhülsen. Ferner besteht wegen der großen Flächen eine hohe Windanfälligkeit, eine entsprechend sichere Verankerung ist auf der Tiefgarage nachträglich nicht möglich. Außerdem liegen die Kosten deutlich über den Kosten der Sonnenschirme, sie betragen ca. das Dreifache.

14. Anfragen, Anregungen, Hinweise

14.1. Nachfragen zum Bau der öffentlichen WC-Anlage Große Straße

Der Vertreter des Seniorenbeirats erkundigt sich, wann das öffentliche WC in der Großen Straße aufgestellt werde. Die Verwaltung erklärt, dass es hierzu noch kein konkretes Datum gebe.

Daher hinterfragt ein Ausschussmitglied den Zeitplan. Es wird erläutert, dass zunächst die Genehmigung des Haushalts 2019 abzuwarten ist. Diese liegt gegenwärtig noch nicht vor. Anschließend wird die Ausschreibung für den Neubau der WC-Anlage erfolgen. Es wird erwartet, dass es auch von anderen Nachfragen geben wird, sodass zum konkreten Bautermin in Ahrensburg noch keine Zeitaussage erfolgen kann. Das Ausschreibungsergebnis ist abzuwarten.

In diesem Zusammenhang erkundigt sich ein anderes Ausschussmitglied, ob es bei Großveranstaltungen für den Veranstalter die Auflage gäbe, barrierefreie Toiletten anzubieten. Dies wird bestätigt.

14.2. Nachfrage zu Kreuzen an den Kastanien in der Bahnhofstraße

Der Vertreter des Seniorenbeirates erkundigt sich ferner, welche Bedeutung die Kreuze an den Kastanien in der Bahnhofstraße beim Bauvorhaben Lindenhof habe.

Die Verwaltung erklärt, diese seien bedeutungslos. Die Stadt habe diese Kreuze nicht angebracht.

14.3. Nachfrage zur Zuständigkeit der Wohnwege im Quartier Reeshoop

Ein Ausschussmitglied weist auf den schlechten Zustand der Fußwege im Quartier Reeshoop zwischen den Gebäuden hin. Sie seien auch schlecht ausgeleuchtet. Hinterfragt wird die Zuständigkeit.

Die Verwaltung erklärt, dass für die Fußwege zwischen den Gebäuden der Neuen Lübecker auch die Neue Lübecker zuständig sei, da diese Fußwege in deren Eigentum stehen.

14.4. Forderung an die NL zur Information ihrer Mieter/innen im Quartier Reeshoop

Ein Ausschussmitglied weist darauf hin, dass die Stadtverordneten vielfach seitens der Mieter und Mieterinnen angesprochen werden, welche Planungen im Quartier Reeshoop erfolgen. Dies sei Aufgabe der Neuen Lübecker selbst. Hierauf sollte sie hingewiesen werden. Es gäbe von der Neuen Lübecker ein Büro im Quartier Reeshoop, dort sollte diese die Anfragen beantwortet.

14.5. Baumaßnahme Manhagener Allee

Ein Ausschussmitglied erkundigt sich, wann mit dem Umbau der Rad- und Fußwege in der Manhagener Allee begonnen werde.

Die Verwaltung teilt mit, dass die Umbauarbeiten im April beginnen und voraussichtlich bis ca. Ende 2019 dauern werden.

14.6. Beobachtung einer verstopften Sielanlage Kreuzung Woldenhorn/Bei der Doppeleiche

Ein Ausschussmitglied teilt mit, dass an der Kreuzung Woldenhorn/Bei der Doppeleiche auf der Höhe gegenüber Block House der Straßeneinlauf verstopft sei. Es wird darum gebeten, dieses zu überprüfen und zu beheben.

14.7. Zustand der Straße Ahrensfelder Weg im Kreuzungsbereich Ahrensfelder Weg/Am Aalfang Höhe Brücke U-Bahnhof Ost

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass auf Höhe des U-Bahnhofes Ost im Kreuzungsbereich Ahrensfelder Weg/Am Aalfang sich tiefe Schlaglöcher befinden. Nach seiner Ansicht sei auf 20 m bis 30 m die Fahrbahn zu sanieren. Der zuständige Fachdienst wird um Prüfung gebeten.

14.8. Ausfall der geplanten BPA-Sitzung am 03.04.2019

Die Verwaltung teilt mit, dass die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 03.04.2019 entfallen könne. Als einziger Tagesordnungspunkt war die Beratung des Flächennutzungsplans vorgesehen. Allerdings habe eine Fraktion mitgeteilt, dass bis zu diesem Zeitpunkt die Meinungsbildung noch nicht abgeschlossen werden könne.

14.9. Zustand der Straße Am Neuen Teich Höhe Neue Lübecker (NL)-Wohnungen

Der Vertreter des Kinder- und Jugendbeirates teilt mit, dass die Straße Am Neuen Teich für Radfahrer sehr gefährlich zu benutzen sei. Ca. im mittleren Bereich der Straße, auf Höhe der Bauten der NL, sei die Straße teilweise gesperrt. Es wird gebeten zu prüfen, ob hier eine Sanierung erfolgen könnte.

gez. Eckehard Knoll
Vorsitzender

gez. Angela Haase
Protokollführerin